













NACHHALTIGKEITS REPORT

2022

WWW.GABRIEL-CHEMIE.COM



INHALTSVERZEICHNIS

		04		VORWORT
UNSER UNTERNEHMEN	_____	14		UNSERE VISION
		16		UNSER MANAGEMENT
		18		STAKEHOLDERDIALOG
		20		WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN
		24		SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
		26		KLIMA
EMISSIONEN	_____	30		UMWELTSCHUTZ
KREISLAUFWIRTSCHAFT	_____	32		KREISLAUFWIRTSCHAFT
MENSCHEN	_____	38		MENSCHEN IM MITTELPUNKT
		46		CORPORATE GOVERNANCE
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG	_____	48		NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

VORWORT

Sehr geehrte Leser und Leserinnen.

Ich freue mich, dass Sie gerade im zweiten Nachhaltigkeitsbericht der Gabriel-Chemie-Gruppe blättern. Viel ist seit unserem ersten Bericht im Jahr 2020 geschehen, eine Herausforderung folgte der vorangegangenen und wollte mit unternehmerischer Weitsicht, Empathie und Verantwortung gemeistert werden.

Die Covid 19-Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen und Kurzarbeit sowie dem notwendigen Schutz all unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat uns alle gefordert. Glücklicherweise ist es uns gelungen, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen halten zu können und keine Arbeitsplätze krisenbedingt streichen zu müssen. Im Schlepptau von Covid 19 kam es zu einer Wirtschaftskrise durch Schließung vieler Firmen, Verlust von Arbeitsplätzen, Unterbrechung von Lieferketten und volatilen Rohstoffpreisen. Aktuell befinden wir uns in einem geopolitischen Konflikt, dessen Nachwirkungen uns voraussichtlich noch viele Jahre beschäftigen werden.

Neben all diesen Tatsachen wollen wir uns in diesem Bericht jenen Themen und Handlungsfeldern widmen, die wir direkt positiv beeinflussen können. Aufbauend auf unserer letzten Wesentlichkeitsanalyse aus dem Bericht 2020 möchten wir hier den Status Quo vorstellen, welche Ziele haben wir bereits erreicht und wo müssen wir nachschärfen.

Definiert wurden die Handlungsfelder Menschen, Emissionen und Kreislaufwirtschaft.

Als Familienmensch ist mir das Wohlergehen und die Sicherheit meiner Familie sowie unserer Belegschaft ein hohes Anliegen. Sie alle sind das Herz der Gabriel-Chemie Gruppe. Zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Work-Life-Balance, Weiterbildungsangebote sowie die Förderung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sollen uns zu einem attraktiven und verantwortungsvollen Arbeitgeber machen.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, denen wir derzeit gegenüberstehen. Wir Menschen sind auf unserem Planeten zu Gast und haben eine Verantwortung, ihn so zu bewahren, dass auch zukünftige Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden. Wir setzen uns aktiv dafür ein, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und das 1,5°-Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen.

Ein für uns zentrales Thema ist die Kreislaufwirtschaft. Wie bei produzierenden Unternehmen üblich fallen bei uns große Mengen an Verpackungen an sowie prozessbedingter Kunststoffausschuss an. Wir setzen zahlreiche Maßnahmen, diesen Wertstoffen ein neues Leben zu geben und sie im Kreislauf zu halten.

Schließlich sind nur wir Menschen es, die eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz einnehmen.



ELISABETH SOMMER
CEO Gabriel-Chemie



Unabhängig, international und familiär

Unser Unternehmen wurde 1950 von Josef Houska als Familienbetrieb gegründet und wird heute in zweiter beziehungsweise dritter Generation der Eigentümerfamilie geführt. Unsere Entwicklung in den letzten 70 Jahren war stets von Wachstum geprägt. Auf Ereignisse wie das Wirtschaftswunder, die Ölkrise der Siebziger Jahre, dem folgenden Konsum- und Kunststoffboom, die Weltfinanzkrise und zuletzt auf die Herausforderungen im Kampf gegen den Klimawandel unternehmerisch klug reagiert zu haben, hat uns über die Jahrzehnte gefordert und stärker gemacht.

Die heutige Gabriel-Chemie-Gruppe wird vom österreichischen Headquarter in Gumpoldskirchen gesteuert und gehört zu den führenden Masterbatchherstellern in Europa. Unser Netz aus Tochtergesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Ungarn, der Tschechischen Republik, Polen, Spanien, Italien und Russland erweitert unser Einsatzgebiet weit über Europas Grenzen hinaus. Wir stehen für eine klare Kundenorientierung und einen permanenten internen Optimierungsprozess. Hierzu gehören auch die Weiterentwicklung von Produkten, Produktinnovationen und Prozessen, die sowohl die Verbesserung der Qualität als auch die Effizienzsteigerung und solides Wachstum zum Ziel haben. Unsere Struktur und unser globales Netzwerk erlauben es uns auf sämtlichen Märkten der Welt tätig zu sein. Unsere Auftraggeber finden sich auf dem amerikanischen Kontinent ebenso in Afrika, dem Mittleren Osten und im asiatisch-pazifischen Raum. Wir begleiten unsere Kunden mit europäischer Qualität und internationalem Know-how in die ganze Welt.

19
50

GRÜNDUNG

JOSEF HOUSKA
gründet in Wien
ein Unternehmen für
Import-Export-Großhandel.

FARBE
KOMMT INS SPIEL
mit dem Verkauf von
synthetischen Farbstoffen.

19
60

19
70

MASTERBATCH

ERSTE FARBGRANULATE
werden in der
Wiener Fabrik produziert.

EXPANSION
NEUE MÄRKTE
in Osteuropa und dem Nahen Osten
werden erobert. Das Unternehmen wächst.

19
80



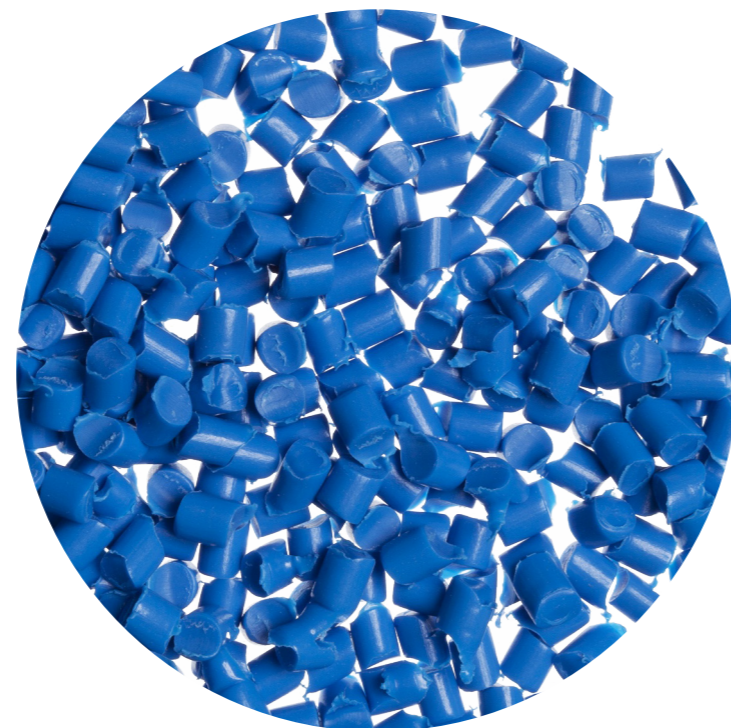
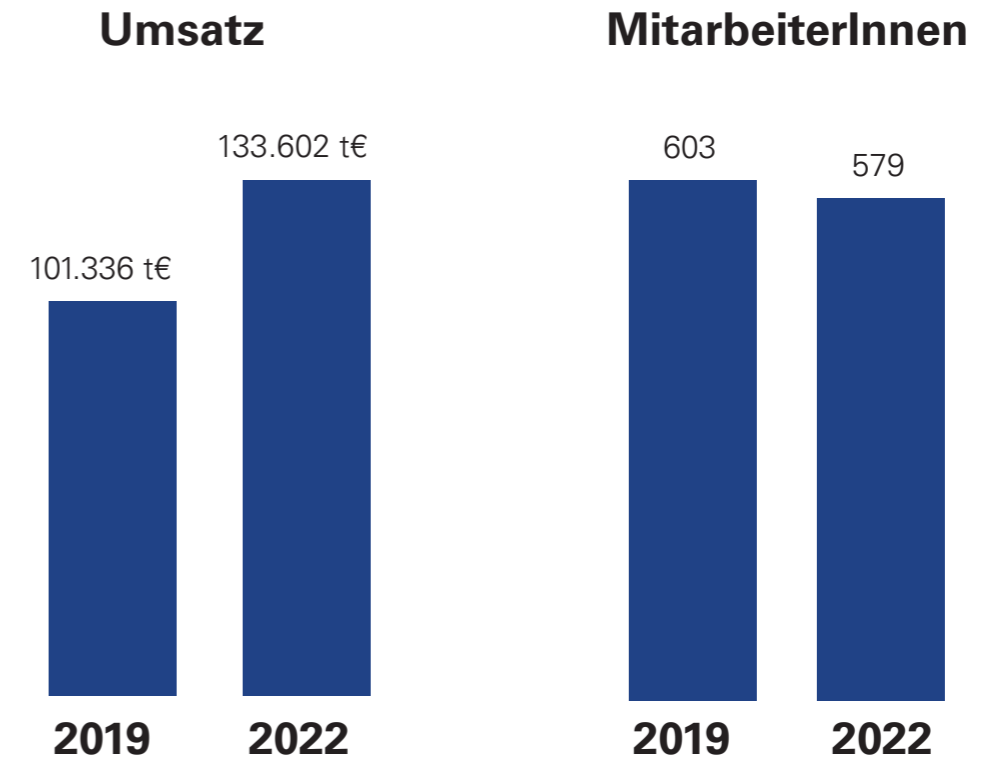
Mehr als nur Farbe

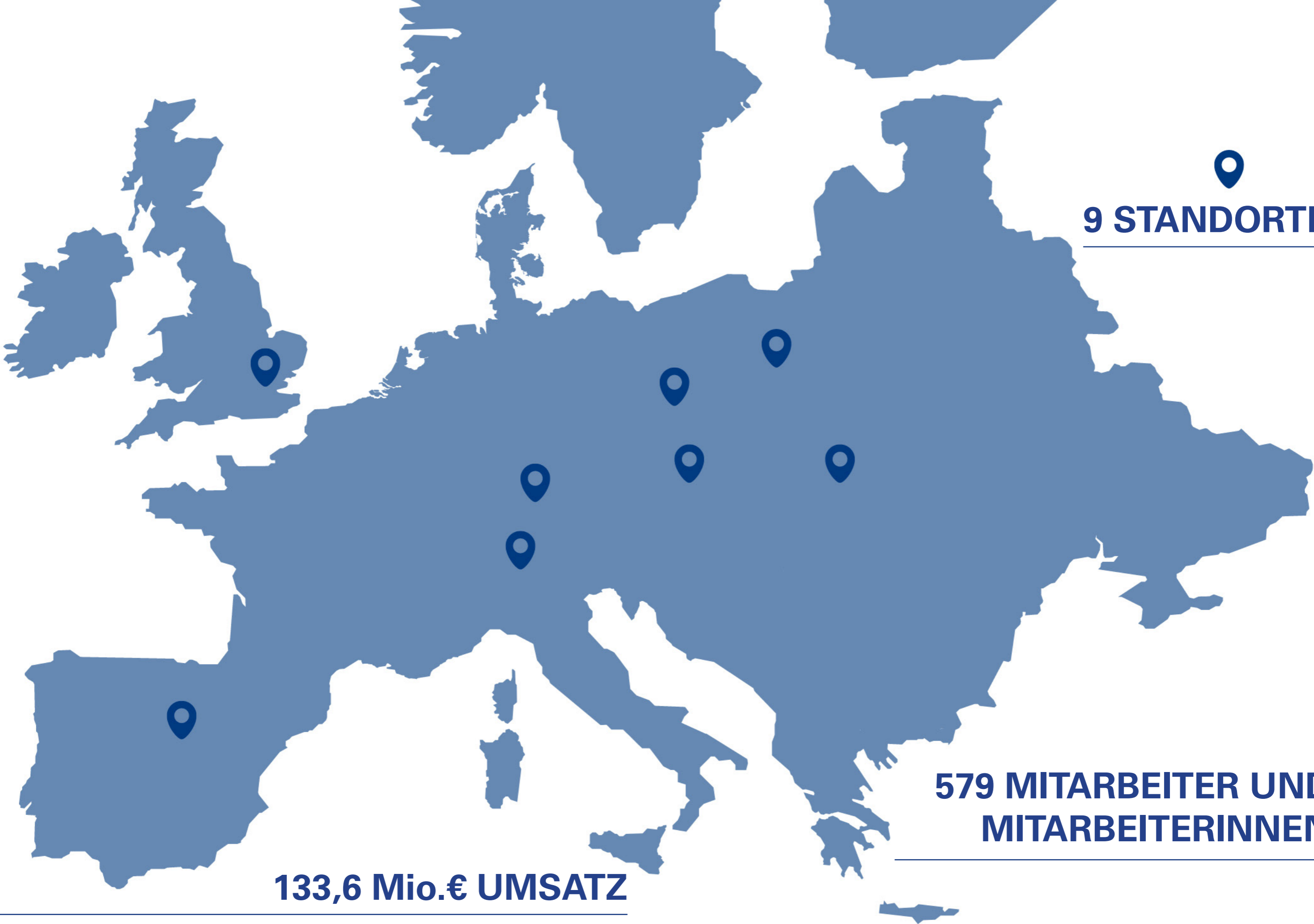
In den Fünfziger Jahren begann der Firmengründer Josef Houska mit dem Import und dem Handel von Farbstoffen für die Textil-, Leder- und Papierindustrie. Heute sind wir auf das Färben und Veredeln von thermoplastischen Kunststoffen spezialisiert und bieten neben Farbmasterbatch auch Additivmasterbatch sowie Kombinations-Masterbatch für Kunststoffe an. Unsere Kunden finden sich in den meisten Bereichen der kunststoffverarbeitenden Industrie wie zum Beispiel Hersteller von Lebensmittel- und Kosmetikverpackungen, von Produkten für die Bau- und Landwirtschaft, von Industrie- und Konsumgütern sowie Erzeuger von medizinischen Produkten und Verpackungen. Aufgrund dieser Diversifikation als Instrument unserer Risikopolitik sind wir als Unternehmen gut gerüstet gegen Einbrüche einzelner Branchen.

Family Business

Die Gabriel-Chemie-Gruppe befindet sich nach wie vor im Privatbesitz der zweiten Familiengeneration. Die Interessen der Eigentümer werden im Stiftungsrat vertreten, operativ führt das Management Board die Geschäfte der Gruppe. Die Familie wird im Management Board durch Elisabeth Sommer als CEO und Stefanie Sommer als CSO vertreten, Stefan Fodroczi (CCO) sowie Andreas Berger (CFOO) komplettieren die Führungsmannschaft.

Gabriel-Chemie in Zahlen






9 STANDORTE

**579 MITARBEITER UND
MITARBEITERINNEN**

133,6 Mio.€ UMSATZ

EcoVadis

Seit 2023 lassen wir unsere Nachhaltigkeitsperformance durch die internationale Rating-Agentur EcoVadis bewerten. Unser Unternehmen wurde anhand von 21 Indikatoren in den vier Themenbereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung bewertet und damit bieten wir unseren Kunden eine objektive Bewertung unserer Bemühungen. Wir haben bei der ersten Bewertung die Auszeichnung „Silber“ erhalten und gehören damit zu den besten 25% aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

NICOLE ZIEGLER

Corporate Responsibility & Sustainability Manager



Zertifizierungen

Die Erwartungen an die Qualität unserer Produkte und Leistungen müssen nicht nur den höchsten internationalen und nationalen Kriterien genügen, sondern darüber hinaus sämtlichen kundenspezifischen Anforderungen entsprechen. Diesen sich stets wandelnden Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, erfordert in erster Linie ein Qualitätsbewusstsein, das sich dynamisch in der gesamten Unternehmensgruppe bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortpflanzt. Ein effizientes Managementsystem ist für Unternehmen in der heutigen Zeit von entscheidender Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Insbesondere im Kontext der Nachhaltigkeit ermöglichen Managementsysteme den Unternehmen, ökologische und soziale Aspekte besser zu berücksichtigen. Sie unterstützen bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und internationaler Standards, wie beispielsweise ISO 14001 für Umweltmanagement oder ISO 26000 für gesellschaftliche Verantwortung. Durch die Erfüllung dieser Normen und das Verfolgen von nachhaltigen Zielen können Unternehmen ihre Reputation stärken sowie den Zugang zu Märkten mit strengen Nachhaltigkeitsanforderungen erleichtern.

- EN ISO 9001: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Tschechische Republik, Italien
- EN ISO 14001: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Tschechische Republik
- EN ISO 13485: Österreich, Deutschland
- EN ISO 22000: Österreich
- EN ISO 26000 als Leitfaden für gesellschaftliche Verantwortung: alle Standorte
- ISCC PLUS (International Sustainability and Carbon Certification): Deutschland

UNSERE VISION

Wir sind ein unabhängiges, international aufgestelltes Familienunternehmen

Unser Hauptziel ist die beständige Fortführung des Unternehmens. Beständigkeit und Sicherheit des Unternehmens stehen dabei im Mittelpunkt, sodass der Innovationsgeist unseres Gründers Josef Houska, auch in Zukunft weiterlebt und noch viele nachfolgende Generationen inspiriert. Wir achten darauf, dass das Unternehmen jeweils in einem besseren Zustand an die nachfolgende Generation übergeben wird.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind das Herz unseres Unternehmens und der Schlüssel zum Erfolg

Der Familiengedanke steht bei uns im Fokus und das Miteinander wird großgeschrieben. Denn nur miteinander können wir unsere Ziele erreichen! Unsere Gabriel-Chemie-Familie ist ein Team, das sich respektiert, einander vertraut, gemeinsam Höhen und Tiefen beschreitet und lösungsorientiert miteinander arbeitet. Wir fördern stets die Entwicklung all unserer Mitarbeiter und geben ihnen die Möglichkeit zu lernen.

Unsere Partner sehen wir als Teil der Familie

Ob Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden, Lieferanten, die Umwelt oder die Gesellschaft, wir konzentrieren uns auf Partner, die unsere Werte teilen. Wir hören zu und verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden. Gemeinsam erarbeiten wir innovative, nachhaltige und zuverlässige Produkte & Lösungen.

Nachhaltig aus Überzeugung

Unsere Handlungen und Entscheidungen treffen wir ausgewogen ökonomisch, ökologisch und sozial. Wir möchten die Zukunft proaktiv gestalten, Lösungen entwickeln, die der Gesellschaft zugutekommen und Aktivitäten einschränken, welche die Umwelt schädigen. Damit werden wir Teil eines positiven Wandels in der Gesellschaft und tragen dazu bei, die Wertigkeit des Kunststoffes zu erhöhen.

Innovation ist der Prozess, der uns vorantreibt

Wir sind neugierig und verlassen bewusst unsere Komfortzone. Wir finden neue Wege und schauen über den Tellerrand. Die digitale Transformation ist eines unserer wichtigsten Zukunftsthemen und soll dafür sorgen, dass unsere verfügbaren Ressourcen optimal für das Unternehmen eingesetzt werden.



FAMILIE



NACHHALTIGKEIT



INNOVATION

UNSER MANAGEMENT

Unser Management Board

Die Eigentümerfamilie wird repräsentiert durch Elisabeth Sommer (CEO) und Stefanie Sommer (CSO), vervollständigt wird die Geschäftsleitung durch Andreas Berger (CFOO) und Stefan Fodroczi (CCO). Nachhaltigkeit als zentrales Motiv ist direkt im Management Board bei Stefanie Sommer als Chief Sustainability and Strategy Officer angesiedelt. In engem Austausch mit der Stabstelle Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsbeauftragte) sowie dem Umweltmanagement und dem Management Board wird die zentrale Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten definiert. Die operative Umsetzung der definierten Themen erfolgt durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte, beziehungsweise an den Standorten über die Standortleitungen. Regelmäßige CSR Audits nach ISO 26000 sorgen für die Verankerung und Vertiefung unserer Nachhaltigkeitsthemen abseits des Headquarters.

1 Elisabeth Sommer Chief Executive Officer

„Als Geschäftsführerin in zweiter Generation eines Familienbetriebes ist gesundes Wachstum und stetige Expansion bei Beachtung aller unternehmerischer Risiken - mein Credo, um Gabriel-Chemie für die Anforderungen der Zukunft und folgende Generationen zu stärken.“

2 Stefanie Sommer Chief Strategy & Sustainability Officer

„Neben der Produktseite legen wir großes Augenmerk auf nachhaltige Lösungen hinsichtlich eines effizienten Einsatzes von Rohstoffen und des Verbrauchs von sauberer Energie. Es geht hier unter anderem um Maßnahmen, die wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definiert haben, die für uns als Unternehmen Kosten senken und gleichzeitig die Umwelt schonen.“

3 Stefan Fodroczi Chief Commercial Officer

„Freude an Innovation und Leidenschaft für Kunststoffe verbinden uns mit unseren Kunden und Partnern. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst und arbeiten gemeinsam an nachhaltigen Innovationen und kundenspezifischen Lösungen, getreu unserem Motto „Bringing Life to Plastics“

4 Andreas Berger Chief Financial Operating Officer

„Es ist mir wichtig, dass einerseits die finanzielle Sicherheit des Familienunternehmens langfristig gewährleistet ist und wir andererseits Technologien und Prozesse etablieren, die den Vergleich mit dem Stand der Technik nicht scheuen müssen. Die Intensivierung unserer Partnerschaften mit unseren Stakeholdern ist eine Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen.“



STAKEHOLDERDIALOG

Als internationaler Player sind wir in zahlreichen Projektpartnerschaften, Initiativen und Vereinen in Österreich und international tätig. Die Aufzählung ist exemplarisch und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Verpackung mit Zukunft

Gemeinsam mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette finden wir Lösungen zu Verpackungen mit Zukunft. Dabei liefert jedes Unternehmen seinen eigenen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Auswirkungen auf unsere Umwelt zu vermindern. Wir lernen jeden Tag mehr über diese Auswirkungen und fügen einzelne Maßnahmen zu einer ganzheitlichen Lösung zusammen. Verpackung mit Zukunft sieht sich als Kommunikationsplattform für alle Informationen rund um das Thema Verpackung und Kreislaufwirtschaft in Österreich und positioniert sich als transparenter und zugänglicher Diskussionspartner.

RespAct

Wir sind Mitglied bei Österreichs führender Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften. Respact informiert, vernetzt und treibt CSR in Österreich als Themenführer voran.

Kunststoffcluster

Wir sind aktiv im Kunststoffcluster (KC), einem branchenübergreifenden Netzwerk des Kunststoffsektors. Der Kunststoffcluster initiiert, fördert und koordiniert die Zusammenarbeit von Unternehmen und fungiert als Schnittstelle zwischen Partnerunternehmen, Forschungseinrichtungen und Entscheidungsträgern am Kunststoff-Standort Österreich.

VÖK Verband der Österreichischen Kunststoffverarbeiter

Der VÖK ist die Vertretung der Interessen der Kunststoffbranche in Fachausschüssen, Fachverbänden, Gremien und Innungen und wurde durch unseren Firmengründer Josef Houska gemeinsam mit anderen Unternehmen ins Leben gerufen. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft unterstützen wir den Nachwuchs durch den „VÖK-Stipendienfonds“.

Kooperationen

Wir sind bestens in der Kunststoffbranche vernetzt und engagieren uns intensiv in kunststofftechnischen Lehranstalten sowie Universitäten und Fachhochschulen, wo wir partnerschaftlich Entwicklungsprojekte durchführen. Wir kooperieren sowohl mit Herstellern von Recyclinganlagen als auch mit Recyclingbetrieben, um die Eignung unserer Produkte zu prüfen. Darüber hinaus sehen wir die Zusammenarbeit mit Entwicklern von biobasierten Polymeren - als nachhaltige Alternative zu petrochemischen Kunststoffen - als weiteren Schwerpunkt.

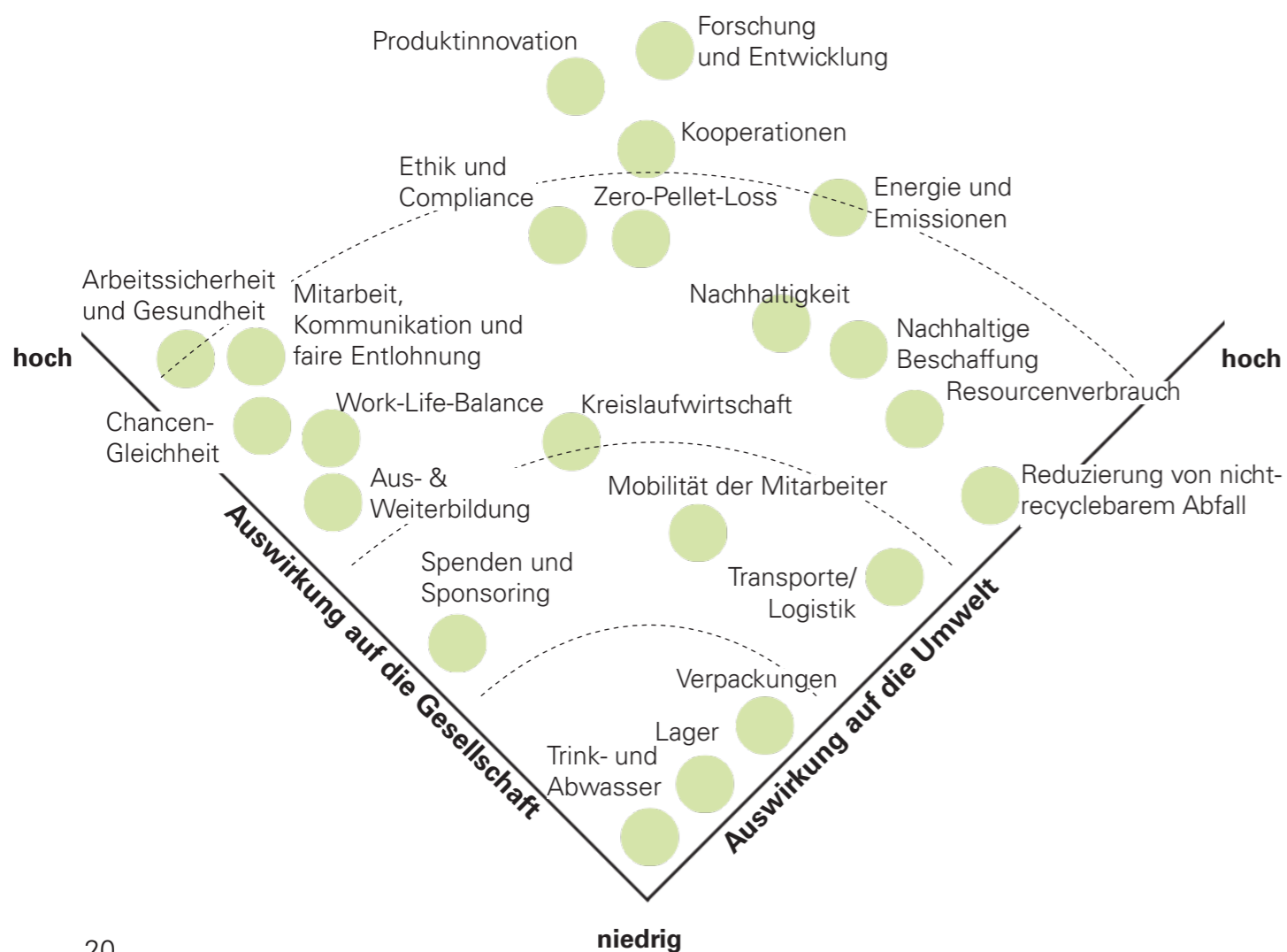


WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Um uns auf die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu fokussieren, haben wir in einem extern begleiteten Workshop die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet und alle relevanten Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit identifiziert.

Auf dieser Basis wurden die einzelnen Themen nach der Intensität der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sowie nach den Erwartungen und Interessen der Stakeholder (nach Selbsteinschätzung) priorisiert.

Wesentliche Themen



Strategische Handlungsfelder

Aufbauend auf unseren wesentlichen Themen haben wir strategische Handlungsfelder definiert, in denen wir gezielte Maßnahmen für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens setzen.

1 Umweltschutz

THG Emissionen
Zero-Pellet-Loss

2 Kreislaufwirtschaft

Ressourcenverbrauch
Abfallmanagement
Produktinnovation

3 Menschen

Arbeitsicherheit und Gesundheit
Chancengleichheit
Aus- und Weiterbildung
Work-Life-Balance

4 Governance

Nachhaltige Beschaffung
Ethik und Compliance
Supply Chain Management



Weiterentwicklungsmaßnahmen

Ressourcenverbrauch

Durch die Wiederverwendung und das Recycling von Rohstoffen wird der Bedarf an primären Rohstoffen reduziert, was zu einer geringeren Belastung natürlicher Ressourcen führt.

Abfallmanagement

Wir zielen darauf ab, Abfall durch Weiterverwendung zu minimieren und dessen negative Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Produktinnovation

Wir entwickeln Produkte, die die Verwendbarkeit von Rezyklaten optimieren und dadurch eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Außerdem entwickeln wir Produkte, die die Erkennbarkeit, Sortierfähigkeit und damit die Recyclingfähigkeit des Endartikels erlauben.

Treibhausgasemissionen

Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir setzen auf Reduktion unserer direkten und indirekten CO₂-Emissionen durch die Verwendung erneuerbarer Energie.

Umweltschutzmaßnahmen

Wir bekennen uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und folgen natürlich den geltenden Gesetzen. Darüber hinaus setzen wir freiwillige Maßnahmen, um jeglichen Granulatverlust in die Umwelt zu unterbinden (Zero-Pellet-Loss).

Arbeitssicherheit- und Gesundheit

Wir setzen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Gesunderhaltung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dazu zählen auch Maßnahmen zur Erhöhung einer höheren Work-Life-Balance.

Chancengleichheit

Wir respektieren und fördern alle Menschen ungeachtet ihres Alters und Geschlechts, ihrer Konstitution, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion und sexuellen Ausrichtung. Wir schätzen und begrüßen die kulturelle Vielfalt in unserer Organisation.

„Wir setzen auf Reduktion unserer direkten und indirekten CO₂-Emissionen durch die Verwendung erneuerbarer Energie.“

Aus- und Weiterbildung

Kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind der Schlüssel zum Erfolg. Individuelle Entwicklungspläne, gezielte Schulungen und Karrierechancen innerhalb des Unternehmens sind daher wichtige Elemente für die Bildung eines positiven Arbeitsumfelds, in dem sich Talente entwickeln können.

Nachhaltige Beschaffung

Im Sinne eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements berücksichtigen wir dabei relevante Kriterien mit besonderem Schwerpunkt auf Umwelt- und Klimaschutz, Arbeitssicherheit und Menschenrechte.

Ethik und Compliance

Im Umgang mit sämtlichen Stakeholdern erwarten wir eine unserem Wertegefüge entsprechende Haltung. Unsere Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für Lieferanten sind die Richtschnur für eine Zusammenarbeit.

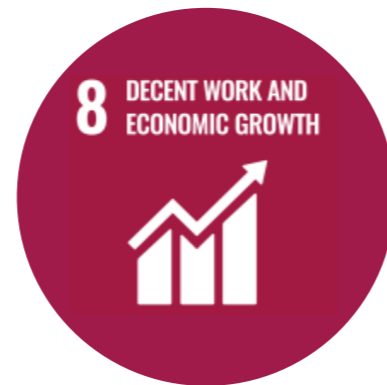
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Als produzierendes Unternehmen möchten wir den positiven Wandel unserer Gesellschaft mit vorantreiben. Wir bekennen uns zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie bietet einen international verbindlichen Rahmen, in dem alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden und die Beendigung der extremen Armut „in allen Formen und überall in der Welt“ als oberstes Ziel steht.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit haben wir vier Entwicklungsziele erkannt, bei denen wir einen direkten Beitrag zur Umsetzung leisten können. Es sind dies die Ziele 8, 12, 13 und 14.

SDG 08 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Kontinuierliches, gesundes Wachstum und stetige Expansion sind bei Beachtung aller unternehmerischer Risiken die Parameter für nachhaltiges Wachstum. Wir stellen die Einhaltung von Gesetzen sicher sowie unserer internen Richtlinien und unseres Verhaltenskodex. Wir bieten konzernweit faire und leistungsgerechte Löhne, stellen eine moderne, sichere Arbeitsumgebung zur Verfügung und distanzieren uns von Zwangs- und Kinderarbeit.



SDG 12 - Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen

Unsere Produktion gestalten wir so nachhaltig wie möglich. Wir setzen Maßnahmen, um das Abfallaufkommen zu verringern und wertvollen Abfall wieder zu verwenden. Wir setzen vermehrt auf den Einsatz von hochwertigen Produktionsabfällen als Trägerpolymer und auf die Senkung des produktionsbedingten Schwunds.



SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz

Wir bekennen uns zum 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens und arbeiten laufend an der Verbesserung unserer ökologischen Auswirkungen. Wir setzen entsprechende Maßnahmen, wie z.B. den Ausbau erneuerbarer Energien, Energieeinsparungen in der Produktion oder einen effizienten Einsatz von Ressourcen zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels.



SDG 14 - Leben unter Wasser

Alle Arten der Meeresverschmutzung zu vermeiden, ist uns ein großes Anliegen. Wir ergreifen daher in unserem Bereich Maßnahmen, um jeglichen Verlust von Kunststoffgranulat zu verhindern.

KLIMA

Klima im Wandel

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und betrifft uns alle, unabhängig von unserem Standort oder unserer Lebensweise. Der Klimawandel führt zu einer Vielzahl von Auswirkungen, die sich auf verschiedene Bereiche unseres Lebens auswirken.

Im ökologischen Bereich führt der Klimawandel zu Veränderungen in den Ökosystemen und der Artenvielfalt. Viele Tier- und Pflanzenarten sind durch den Verlust von Lebensräumen, die Veränderung von Temperatur- und Niederschlagsmustern und den Anstieg des Meeresspiegels bedroht. Dies hat Auswirkungen auf die gesamte Nahrungskette und kann zu einem Zusammenbruch von Ökosystemen führen.

Auf sozialer Ebene kann der Klimawandel zu einer Verschlechterung der Lebensbedingungen vieler Menschen führen. Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen und Stürme werden häufiger und intensiver. Dies kann zu erheblichen Schäden an Infrastruktur, Wohnungen und landwirtschaftlichen Flächen führen und die Existenzgrundlage vieler Menschen gefährden. Insbesondere in ärmeren Regionen sind die Auswirkungen oft gravierender, da sie weniger Ressourcen besitzen, um sich an den Klimawandel anzupassen.

Auch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels sind enorm. Naturkatastrophen und extreme Wetterereignisse verursachen immense Kosten für Reparatur und Wiederaufbau. Zudem besteht die Gefahr, dass bestimmte Industriezweige, die stark von natürlichen Ressourcen abhängig sind, beeinträchtigt werden, während sich aber gleichzeitig neue Chancen in Bereichen wie erneuerbaren Energien und nachhaltigen Technologien eröffnen können.

Um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und uns an veränderte Klimabedingungen anzupassen, sind wir alle gefordert. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, der Ausbau erneuerbarer Energien und der Schutz von Ökosystemen sind wichtige Maßnahmen, um den Klimawandel einzudämmen.

UNSER ZIEL

Senkung des Anteils fossiler Energie um 30% im gruppenweiten Elektrizitätsmix bis 2025.

Laufende Umrüstung aller Standorte auf LED-Technologie.

Reduktion nicht rezyklierbaren Produktionsabfalls um 50% bis 2023.

Vermeidung von Verlust von Kunststoffgranulat:
Gruppenweite Umsetzung von Zero Pellet Loss-Maßnahmen bis 2025.

WO WIR STEHEN

2021 bezogen wir Strom, der zu 65% aus erneuerbaren Quellen stammt. Bis 2030 wollen wir 85% erreichen.

Die Umrüstung auf LED erfolgt laufend bei nötigem Wechsel. Die Produktion in Österreich wurde vollständig umgerüstet.

2022 konnten wir den nicht rezyklierbaren Produktionsabfall gegenüber 2019 um 24% verringern.

Zero Pellet Loss-Maßnahmen wurden an allen Standorten eingeführt und werden im Rahmen von Umweltaudits evaluiert.



Ausbau von Photovoltaik

Ein erheblicher Teil unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen, nämlich 74 % (2021) ist auf den Verbrauch von Energie zurückzuführen, weshalb wir hier den größten Hebel für die Reduktion von Treibhausgasen erkennen.

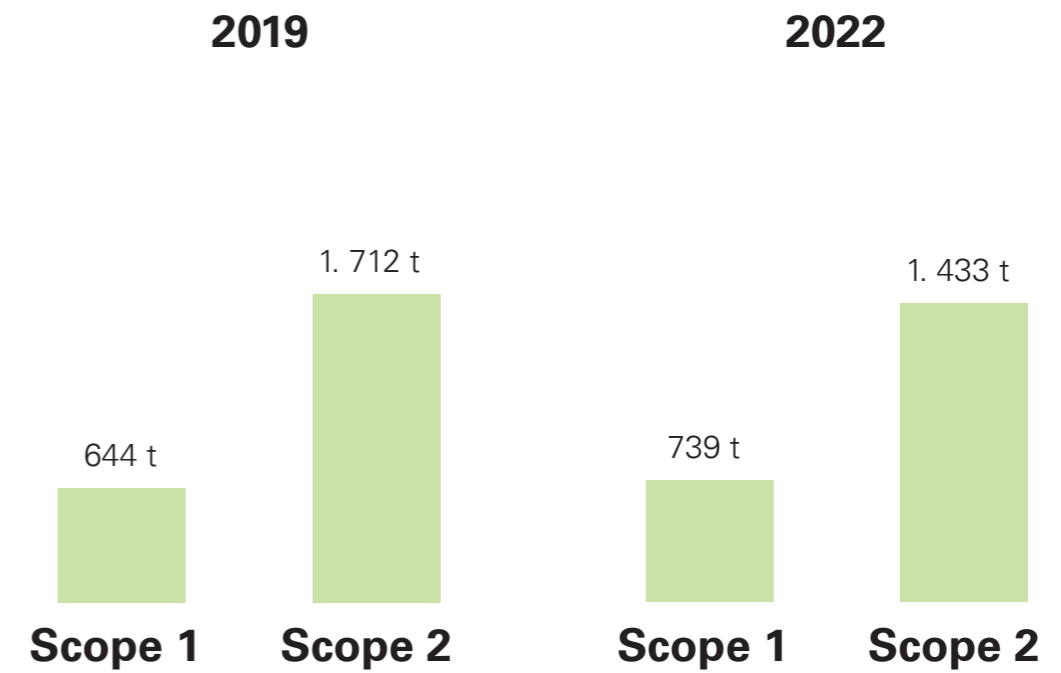
Um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und gleichzeitig unabhängiger von steigenden Energiepreisen zu werden, setzen wir massiv in den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Unsere erste kleinere Photovoltaik-Anlage wurde bereits 2007 am Standort Deutschland in Betrieb genommen und 2023 auf über 130 kWp Leistung erweitert. Seit 2020 ist im Headquarter eine 881 kWp große Anlage in Betrieb, eine Erweiterung auf 1.300 kWp ist für 2024 geplant. Photovoltaikanlagen an weiteren Standorten der GC-Gruppe werden evaluiert. Ergänzt wird diese Photovoltaikinitiative durch Ökostromprodukte, die in einigen Ländern verfügbar sind und auf die wir sukzessive umstellen, um das gesetzte Ziel zu erreichen. Bis 2030 möchten wir weitgehend unabhängig von Gas und Kohle werden.

Zudem analysieren wir laufend unsere Produktionsprozesse und setzen neue, effizientere Technologien ein, um die benötigte Energie so effektiv wie möglich zu nutzen.

Energiekennzahlen

	2019	2022
ENERGIE		
Energieverbrauch	14 680 MWh	15 244 MWh
Anteil der erneuerbaren Energien	55%	53%
Energieverbrauch pro Quadratmeter	33,31 kWh	32,88 kWh
Anteil der elektrischen Energie	75%	73%
WASSER		
Gesamt Wasserverbrauch	86 991m ³	112 436m ³
Anteil von Brunnenwasser	52%	70%
WERKSTOFFE		
Anteil der Polymere	53,54%	51,62%
Anteil der Farbstoffe	26,90%	28,63%
Anteil der Additive	10,14%	10,48%
Andere	9,43%	9,27%
ABFALL		
Anteil der wiederverwertbaren Materialien aus dem Produktionsprozess	31,66%	65,55%

CO₂-Emissionen



UMWELTSCHUTZ

Zero-Pellet-Loss

Die Verschmutzung von Gewässern durch Kunststoffe ist ein wachsendes Problem für das Image von Kunststoff. Auch wenn der größte Teil aus Kunststoffverpackungen und Fischernetzen besteht, darf Eintrag von Granulat in Gewässer nicht vernachlässigt werden. Wir setzen zahlreiche Maßnahmen, um den unbeabsichtigten Eintrag von Granulat, Flakes, Pulver etc. in Gewässer zu verhindern.

Dazu gehören einerseits physische Maßnahmen wie spezielle Filter aber auch Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umgang mit Rohstoffen und Verunreinigungen.

World Clean Up Day

Wir unterstützen diesen weltweiten, internationalen Aktionstag, indem Freiwillige aus dem Unternehmen die Umgebung von achtlos entsorgtem Müll befreien. Dieser Event im Rahmen sozialen Handelns ist ein Fixpunkt bei Gabriel-Chemie, der das Bewusstsein für den Umweltschutz stärkt und ein Gefühl der Zugehörigkeit in der GC Family fördert.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Alles dreht sich

Die Schaffung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft gehört zu den wichtigsten Herausforderungen der kommenden Jahre. Eine Kreislaufwirtschaft ist ein Wirtschaftsmodell, bei dem Ressourcen so effizient wie möglich genutzt werden, um Abfälle zu minimieren und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Im Gegensatz zum linearen Wirtschaftsmodell sieht die Kreislaufwirtschaft vor, dass Materialien und Produkte in einem geschlossenen Kreislauf wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden, sodass sie so lange wie möglich in einem zirkulären System verbleiben, was viele Vorteile mit sich bringt.

Ressourcenschonung

Durch die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien wird der Bedarf an primären Rohstoffen reduziert, was zu einer geringeren Belastung natürlicher Ressourcen führt.

Klimaschutz und Abfallreduzierung

Durch die Vermeidung von Abfällen und den damit verbundenen Treibhausgasemissionen kann die Kreislaufwirtschaft dazu beitragen, den Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen.

Wirtschaftliche Chancen

Die Kreislaufwirtschaft bietet neue Geschäftsmöglichkeiten, die das bisherige Geschäftsmodell ergänzen können.

Produktionsbedingter Abfall

Im Rahmen unserer Produktionsprozesse fallen naturgemäß erhebliche Mengen an Abfall, wie auch Überproduktionen an. Dabei handelt es sich jedoch um wertvollen Rohstoff, dessen Erzeugung bereits Emissionen verursacht hat. Wir arbeiten daran, diese Stoffe so lange wie möglich im Kreislauf zu behalten, wie zum Beispiel im Einsatz von Begleitprozessen, was den Einsatz von Neumaterial verringert und damit Emissionen spart.

UNSER ZIEL

Verwendung von 40 jato eigenen Regenerats für Träger bis 2025.

Produktreihe mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Circular Economy bis 2023.

Pro Jahr ein Leuchtturmprojekt mit Fokus auf Nachhaltigkeit.

Senkung produktionsbedingten Schwunds um 30% bis 2023.

WO WIR STEHEN

Wir bereiten hochqualitative Folien aus unserem Labor für eine Weiternutzung als Trägerpolymer auf. 2022 konnten wir 8,5 Tonnen so ein zweites Leben schenken.

2021 haben wir die Produktlinien MaxiLoop und Maxi-Blue eingeführt. Diese auf Nachhaltigkeit fokussierten Produktlinien werden laufend erweitert.

Eines unserer aktuellen Leuchtturmprojekte hat die Vision, den Verbrauch der wertvollen Ressource Wasser einzuschränken: Wasserspeichernde, kompostierbare Folien für die Agrarindustrie

2022 konnten wir den produktionsbedingten Schwund gegenüber 2019 um 23 % senken.



Leuchtturmprojekt Wasserspeichernde Agrarfolien

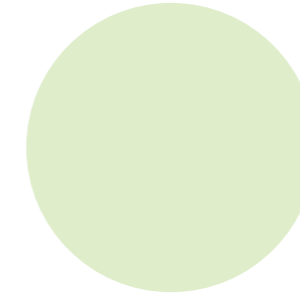
Ende 2022 hat Gabriel-Chemie ein Leuchtturmprojekt mit Absolventen des Wiener TGM begleitet und unterstützt.

Steigende Temperaturen, versiegende Grundwasserspeicher, verdorrte Ernten. Der Klimawandel stellt eine große Herausforderung dar, mit der diese und kommende Generationen konfrontiert sind. Die stetig zunehmende Häufigkeit an Dürren und Hitzewellen haben – in Kombination mit dem Zuwachs an betonierten und versiegelten Böden – durch den Wassermangel dramatische Folgen auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Menschheit.

Das meiste vom Menschen verbrauchte Frischwasser wird in der Landwirtschaft bzw. der Ackerbewässerung genutzt. Etwa 70% des Gesamtwasserverbrauchs entfallen auf die Landwirtschaft und damit auf die Nahrungsmittelerzeugung. Der Prozentanteil in Entwicklungsländern ist teilweise noch höher. Automatisierte Bewässerungsanlagen, welche ausschließlich in Industrieländern zur Anwendung kommen, ermöglichen keine nachhaltige und langfristige Bewässerung, da hier ein Großteil des eingesetzten Wassers ungenutzt versickert.

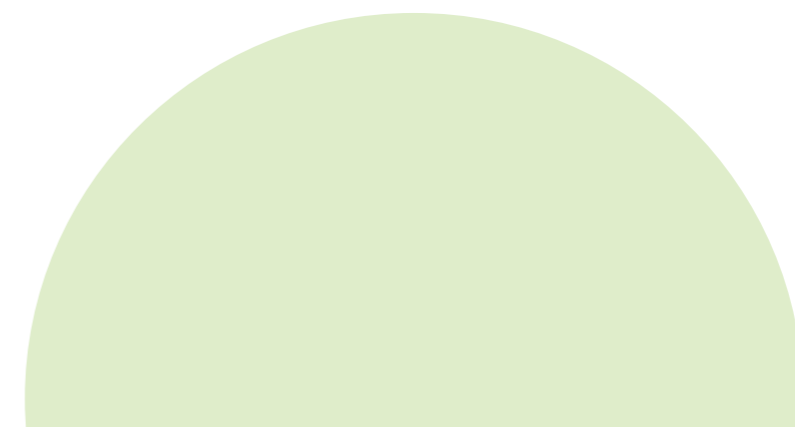
STEFAN FODROCZI CCO

„Bringing life to plastics. Wir entwickeln Innovationen, die nachhaltige Lösungen vorantreiben. Eines unserer aktuellen Projekte mit der Vision, den globalen Wassermangel zu bekämpfen: Wasserspeichernde, kompostierbare Folien für die Agrarindustrie. Interessierte Anwendungspartner sind herzlich willkommen.“



„Reduce water use by 50% - we are working on it“

Im Rahmen einer Diplomarbeit am TGM wurde eine Rezeptur für funktionelle Folien entwickelt, die mit ihrer wasserspeichernden Fähigkeit eine Möglichkeit zur Wassereinsparung darstellen und landwirtschaftliche Flächen über einen längeren Zeitraum mit Feuchtigkeit versorgen. Gewöhnliche Agrarfolien zum Schutz des Saatguts, z.B. vor Schädlingen, sind zahlreich am Markt erhältlich. Neuartig an der entwickelten Folie ist jedoch die wasserspeichernde Eigenschaft und damit der ökologische Zusatznutzen. Dieser wird auch noch durch die biologische Abbaubarkeit bzw. Kompostierfähigkeit, wie auch durch die überwiegend naturstoffbasierte Rezeptur der Folie verstärkt. Letztere erlaubt auch die Nährstoffabgabe an den Boden und damit eine rasche Regeneration der Bodenqualität.



Maxi Loop & Maxi Blue Produktlinie

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsbemühungen sowie als Antwort auf den Klimawandel haben wir unser Sustainable Solutions Produktportfolio um die Serien MaxiBlue und MaxiLoop erweitert

Während Maxithen auf unserem klassischen Produktprogramm aufbaut, fassen wir unter MaxiBlue klimafreundliche, biogene Alternativen beziehungsweise Polymer aus chemischem Recycling als Trägerpolymere zusammen. Diese stellen die nachhaltige Alternative zu fossilen Polymeren dar.

Bei den biogenen Polymeren achten wir sehr auf den Nachhaltigkeitsaspekt und bevorzugen zum Beispiel Rohstoffe, die als Nebenprodukt einer anderen Industrie anfallen oder ein Abfallprodukt darstellen. Im Rahmen von MaxiBlue vermeiden wir Pflanzen als Rohstoffe, deren Anbau mit der primären Bestimmung erfolgt, Kunststoff zu werden bzw. deren intensive Bewirtschaftung zu Lasten der Ökosysteme – sei es durch Rodungen oder Wasserwirtschaft – geht.

Maxiloop hingegen umfasst sämtliche Produkte, die entweder auf eigenem oder zugekauften Regeneratträger aufgebaut sind oder Produkte, die die Rezyklierbarkeit erhöhen und damit die Kreislaufwirtschaft unterstützen: Dazu gehören zum Beispiel folgende Additivrezepturen:

Compatibilizer

minimieren die negativen Auswirkungen von Verunreinigungen des Regenerats durch Fremdpolymere.

Anti-Odeur

verringert bestimmte Eigengerüche des Regenerats, die nicht physikalisch entfernt werden können.

Brightener

frischt als optischer Aufheller das Erscheinungsbild des verwendeten Regenerats auf.

NIR Black

als Alternative zu herkömmlichen Russvarianten, die aber im Sortierungsprozess detektierbar ist.

Spezielle Anti-Oxidants und Lichtschutzstabilisatoren,

um die mechanischen Eigenschaften des Regenerats zu erhalten.

„What if plastics could talk?“

Großes Potential für die Kreislaufwirtschaft sehen wir in unserer Anwendung TagTec. Erstmals ist es gelungen, eine Vielzahl unterschiedlicher Informationen in die Kunststoffmatrix einzubetten. Diese in einer Cloud abgespeicherten Daten können in jeglichen Abschnitten des Lebenszyklus angewendet werden, von der Herstellung, der Qualitätssicherung über die Supply Chain bis hin zur Kreislaufwirtschaft am Ende des Produktlebens.

Dadurch wird zum Beispiel eine Materialdefinition als auch die Erkennung einzelner Teile gewährleistet. TagTec wird neben vordefinierten Anwendungsmodulen auch als kundenspezifisch maßgeschneiderte Lösung für den jeweiligen Einsatzzweck angeboten und bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungsmöglichkeiten bis hin zum Einsatz in Sortieranlagen.

MARK HANNAH
Head of Marketing

“Mit den neuen Produktlinien entsprechen wir den Wünschen unserer Kunden, die vermehrt auf den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte und Verpackungen achten. Mit MaxiBlue und MaxiLoop bieten wir zahlreiche, ernsthafte Alternativen, ohne Zugeständnisse an Funktion und ansprechender Optik machen zu müssen.“



MENSCHEN IM MITTELPUNKT

Employer Branding

Ein zufriedenes und engagiertes Team ist das Herzstück eines erfolgreichen Unternehmens. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat direkte Auswirkungen auf die Produktivität, die Qualität der Arbeit und letztendlich den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. In einer zunehmend wettbewerbsintensiven Arbeitswelt und in Zeiten des Fachkräftemangels wird nachhaltiges Employer Branding immer wichtiger, um talentierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden und zu halten. Unsere Employer Branding-Maßnahmen schaffen positive Wahrnehmung bei unseren aktuellen und potenziellen Mitarbeitern und stärken die Bindung zur GC-Family.

STEFANIE SOMMER

CSO

„Employer Branding wird bei Gabriel-Chemie großgeschrieben. Wir kooperieren intensiv mit höheren technischen Schulen und Universitäten, um vielversprechende Talente frühzeitig für unser Unternehmen zu begeistern. In unserem Arbeitsalltag versuchen wir, eine Firmenkultur zu leben, in der Innovationen entstehen und gedeihen können.“

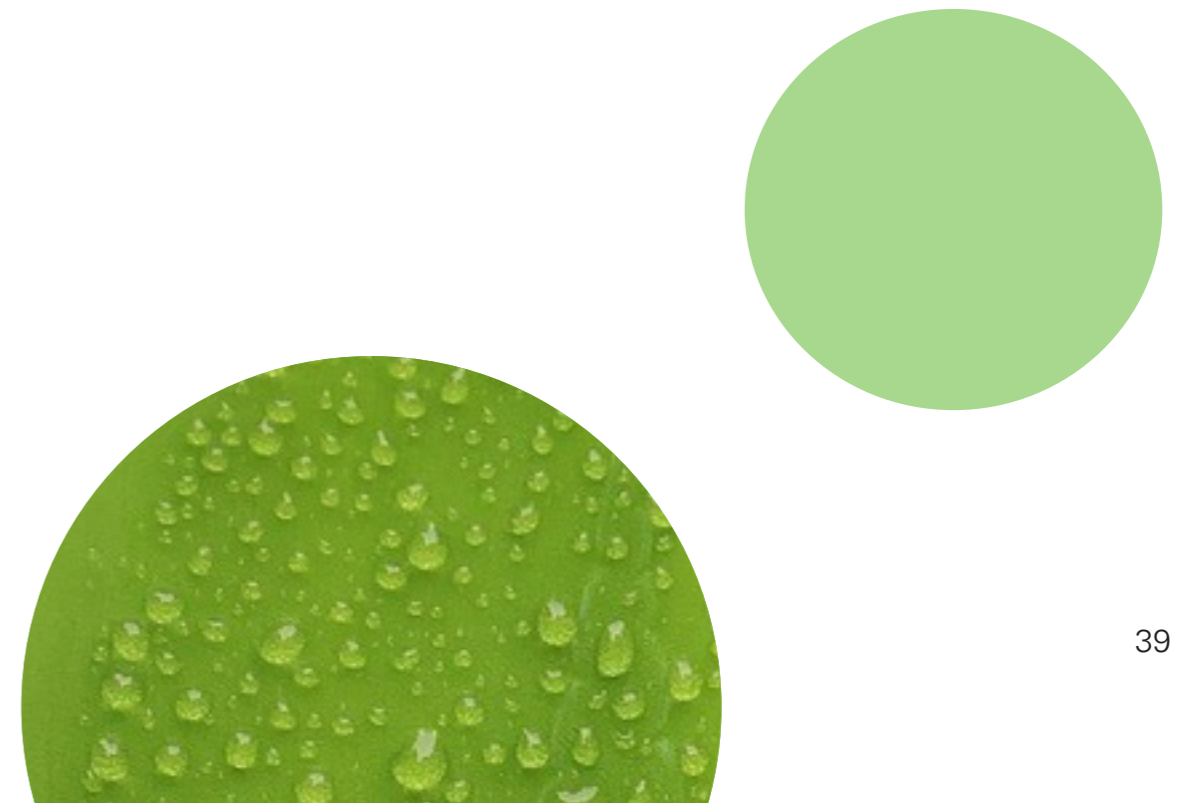


Familiäres Arbeitsklima

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, der qualifizierte Kandidaten und Kandidatinnen anspricht und vielversprechende Talente langfristig bindet. Ein Weg, um dieses Ziel zu erreichen ist das familiäre Arbeitsumfeld, das bei uns herrscht. Die Du-Kultur im Unternehmen, die bis in die oberste Management Ebenen gelebt wird, ist nur ein Beispiel dafür. Wir legen großen Wert auf ein Vertrauensverhältnis zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen und uns als Arbeitgeber, um langfristige Arbeitsverhältnisse zu ermöglichen.

Klare Kommunikation

Offene und transparente Kommunikation auf Augenhöhe ist entscheidend, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollten regelmäßig über Unternehmensentwicklungen, Ziele und Veränderungen informiert werden. Durch den Austausch von Informationen und das Einbeziehen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Entscheidungsprozesse entsteht ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Engagements. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird alle zwei Jahre anonym durch einen externen Partner ermittelt.



Fit für die Zukunft

Die meisten Mitarbeiter möchten sich weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten ausbauen. Individuelle Entwicklungspläne, gezielte Schulungen und Karrierechancen innerhalb des Unternehmens sind daher wichtige Elemente unseres Employer Brandings. Wenn Mitarbeiter das Gefühl haben, dass ihr Unternehmen in ihre berufliche und persönliche Entwicklung investiert, steigt ihre Zufriedenheit und ihre Motivation, einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten. Unsere GC-Academy, in der unsere Mitarbeiter als Referenten ihr wertvolles Wissen teilen, besteht bereits seit vielen Jahren und ist die Basis für unsere Kultur des Lernens und Austausches. Neben diesem umfangreichen Angebot bieten wir viele an die Erfordernisse des modernen Arbeitslebens angepasste Trainings mit externen Partnern. Darüber hinaus legen wir Wert auf kontinuierliche Onboarding-Veranstaltungen und Konferenzen, die den Austausch zwischen den Standorten fördern.

Chancengleichheit

Wir fördern Frauen in der Technik wie auch in Führungspositionen. Wir haben im österreichischen Headquarter eine Frauenquote von 50% auf Board-Level sowie Standortleiterinnen an drei weiteren Standorten (Russland, Ungarn und UK).

25%

FRAUENANTEIL

Im gesamten Unternehmen



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Als produzierendes Unternehmen ist leider immer auch die Gefahr von Arbeitsunfällen gegeben. Wir unterscheiden Beinahe-Unfälle, leichte und schwere Unfälle und dokumentieren diese. Unser Fokus liegt in der Prävention jeder Art von Unfällen und unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, potenzielle Risiken zu nennen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Im Berichtszeitraum gab es keine arbeitsbedingten Unfälle mit Todesfolge.

Zur Erhaltung der Gesundheit bieten wir in Zusammenarbeit mit einem externen Institut/Labor die Möglichkeit einer jährlichen Vorsorgeuntersuchung an. Diese zusätzlich zur erweiterten, arbeitsmedizinischen Betreuung durch einen Arbeitsmediziner stellt ein freiwilliges Angebot dar.

Unfallstatistik

	Schwere Unfälle	Leichte Unfälle	Wegunfälle	Tödliche Unfälle
2019	11	6	3	0
2020	3	5	0	0
2021	6	9	3	0
2022	3	4	1	0

Work-Life-Balance

All unseren Mitarbeitern bieten wir zahlreiche Initiativen zur Erhaltung der Gesundheit, zur körperlichen Ertüchtigung bzw. für eine höhere Work-Life-Balance an. Die Aufzählung ist exemplarisch für den Standort Österreich, die Initiativen der Standorte können abweichen.

Yoga Sessions

Vorsorgeuntersuchungen und Arbeitsmediziner

Jährliche Gesundenuntersuchung

Arbeitskleidung Anschaffung und Pflege

Volleyball wöchentlich

Mitarbeiterempfehlungsprogramme

Täglich frisches Obst und Gemüse

Mitarbeiterrabatte bei vielen Geschäften

Essenszuschuss

Familienfreundliche Arbeitszeiten durch Gleitzeit in vielen Positionen

Sommerfest/Weihnachtsfeier

Flexibles Arbeiten durch Teleworking in geeigneten Positionen

Kostenloser Tee/ Kaffee/ Milch, sowie Sodaspender

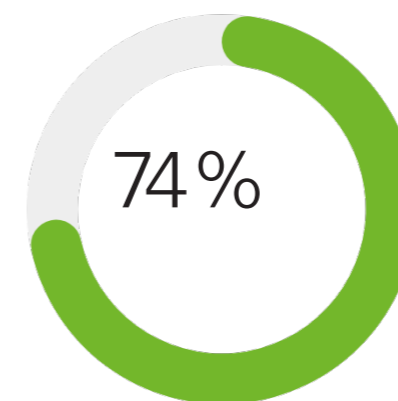
Best in Class

Wir möchten zu den attraktivsten Arbeitgebern in den Regionen, in denen wir tätig sind, zählen. Um dieses Ziel zu messen, führen wir alle zwei Jahre mit einem externen Partner online eine anonyme Mitarbeiterbefragung durch. Diese soll den Austausch zu wichtigen Themen im Unternehmen anregen und dazu beitragen, Schwachstellen zu erkennen, zu beseitigen und unsere Stärken weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erhöhen und damit den Erfolg der Gabriel-Chemie Group auch in Zukunft zu sichern.

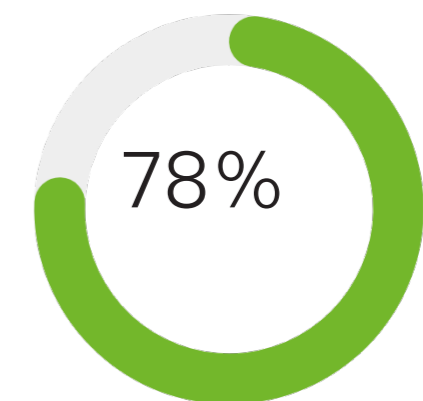
Bis 2025 wollen wir mit entsprechenden Maßnahmen die Zufriedenheit mit Gabriel-Chemie als Arbeitgeber auf 80 Prozent steigern.

Mitarbeiterzufriedenheit

2019



2022



HR Kennzahlen

	2019	2022
Beschäftigte insgesamt	603	579
Männer (Arbeiter)	277	238
Männer (Angestellte)	146	170
Frauen (Arbeiterinnen)	29	40
Frauen (Angestellte)	151	149
Teilzeitbeschäftigte	37	36
Weibliche Mitglieder der Geschäftsleitung	2	2
Männliche Mitglieder der Geschäftsleitung	3	2
Frauen in Führungspositionen	7	16
Männer in Führungspositionen	40	41
Krankheitstage pro Person	12,7	13,9
Aus- und Weiterbildungsstunden insgesamt	6 572	5 002*

UNSER ZIEL

Einführung eines gruppenweiten Gleitzeitmodells bis 2025.

Erhöhung der Weiter- und Fortbildungsstunden pro Mitarbeiter um 25% bis 2025.

Zufriedenheit mit Gabriel-Chemie als Arbeitgeber auf 80% steigern auf Basis der zweijährlichen MA Befragung bis 2025.

Einführung einer E-Learning Initiative und Ausbau auf 100 Kurse bis 2023.

WO WIR STEHEN

Das gruppenweite Gleitzeitmodell wurde für alle Standorte umsetzungsfertig entwickelt. Die Einführung wird 2023 abgeschlossen sein.

Die Anzahl der Fortbildungsstunden wird laufend erhöht.*

Die Zufriedenheit mit Gabriel-Chemie als Arbeitgeber steigt kontinuierlich. Als das Ziel definiert wurde, lag man bei 74%, 2021 votierten bereits 78% der Mitarbeiter Ihre Zufriedenheit. Die nächste Umfrage findet 2024 statt.

Durch die Corona-Pandemie gab es einen Trend hin zu E-Learnings, Webinaren etc. Dadurch hat sich das Online-Angebot bedeutend erhöht.

* Nach den Einschränkungen, die aus den Präventionsmaßnahmen der Coronapandemie hervorgingen, konnte der reguläre Schulungsverlauf 2022 wieder anlaufen, erreichte aber noch nicht das vorherige Niveau. Für die folgenden Jahre wird wieder der reguläre Ablauf der GC-Akademieschulungen geplant und die kontinuierliche Aufstockung der Weiterbildungsstunden angestrebt, so dass die Zielerreichung bis 2025 als positiv bewertet und als realistisch betrachtet werden kann.

CORPORATE GOVERNANCE

Unsere Kunden legen nicht nur Wert auf die erstklassige Qualität unserer Produkte, sondern auch auf die Zuverlässigkeit und Reputation ihrer Partner. Unsere Unternehmensführung orientiert sich an international anerkannten Prinzipien und Grundsätzen. Ziel unserer verantwortungsvollen Corporate Governance ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern und seinen Wert nachhaltig zu steigern. Wir schärfen das Bewusstsein unserer Mitarbeiter für unsere Prinzipien, unsere Haltung sowie unsere internen Richtlinien und ermutigen sie, persönlich Verantwortung zu übernehmen, sodass deren Verhalten mit unseren Prinzipien und Richtlinien im Einklang steht:

Code of Conduct

Als global agierendes Familienunternehmen sind wir uns der sozialen, gesellschaftlichen und umweltpolitischen Verantwortung bewusst und bekennen uns vollumfänglich dazu. Die dritte Generation der Familie steht am Start und wird eine positive Weiterentwicklung unserer Firma vorantreiben und uns in eine neue, veränderte Welt führen, in der Nachhaltigkeit über jedem Handeln steht. Wir sind heute mit insgesamt neun Standorten weltweit tätig. Gerade jetzt in Zeiten des Klimawandels ist es unsere Aufgabe, verantwortungsvoll und nachhaltig mit dem Thema Kunststoff und dessen Einsatz umzugehen. Dieses Maß an Verantwortung erwarten wir von allen Beteiligten der gesamten Wertschöpfungskette. Unser Code of Conduct legt fest, wie wir unsere Ziele erreichen, welche Werte wir dabei vertreten und was wir von unseren Partnern und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erwarten.

Der auf unseren Wertvorstellungen basierende Code of Conduct gibt die Richtlinien für ethisch einwandfreies, rechts- und regelkonformes Verhalten innerhalb der Gabriel-Chemie Gruppe sowie auch für sämtliche Vertretungen vor. Er gliedert sich in seinen Kapiteln gemäß den drei Säulen der Nachhaltigkeit: Wirtschaft, Soziales und Umwelt und basiert auf den 10 Prinzipien des UN Global Compact.

Ein Online-Training des Code of Conduct ist für alle Mitarbeiter jährlich verpflichtend. Die Teilnahme daran sowie die Kenntnisnahme des Inhalts ist von jedem zu bestätigen. Der Code of Conduct ist auch fixer Bestandteil des Onboarding-Prozesses neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Whistleblowing

Falls Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen Verletzungen des Verhaltenskodex feststellen, sind diese umgehend den Vorgesetzten oder der Personalabteilung zu berichten. Diese werden unter Wahrung der Vertraulichkeit die Verstöße gegen den Kodex untersuchen. Jenen, die festgestelltes Fehlverhalten melden, erwachsen daraus keinesfalls negative Folgen welcher Art auch immer.

Gemäß der EU-Whistleblower Richtlinie haben wir auf unserer Webseite eine Online-Lösung für die Meldung von Vorfällen eingerichtet.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Materialeinsatz in höchster Qualität, Fachkompetenz im Entwicklungs- und Herstellungsverfahren, Innovationsgeist für den Puls der Zeit und einzigartige Produkte, die unsere Kunden begeistern sind unser Erfolgsrezept. Um die besten Qualitätsstandards für unsere Kunden zu gewährleisten, setzen wir auf leistungsfähige, innovative und absolut zuverlässige Zulieferpartner. Im Sinne einer nachhaltigen Ausrichtung unserer Lieferketten berücksichtigen wir viele Kriterien mit besonderem Schwerpunkt auf Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Menschenrechte.

Worauf wir besonders achten

Wir streben stetig danach, eine der effizientesten Beschaffungsorganisationen in der Masterbatchindustrie zu sein um unsere Unternehmensziele nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen. Mit einem modernen Lieferkettenmanagement minimieren wir das Beschaffungsrisiko, stellen die Versorgung sicher und tragen mit unserem Wertbeitrag bestmöglich zu unserem Betriebsergebnis bei. Als global agierendes Unternehmen sind wir uns unserer sozialen, gesellschaftlichen und umweltpolitischen Verantwortung bewusst und stehen zu dieser Verantwortung.

Supply Chain Management

Wir koordinieren sämtliche betrieblichen Waren-, Informations- und Finanzströme, um die Leistungsfähigkeit und Versorgungssicherheit der gesamten Gruppe zu optimieren. Wir analysieren und bewerten unsere Lieferanten samt deren Vorlieferanten über den üblichen Standard hinaus. Unser Ziel, all unsere Lieferanten mittels definierter Hard- und Softfacts (Termintreue, Mengentreue, Reklamationsquote etc.) zu bewerten, haben wir bereits vorzeitig umgesetzt. Bei Lieferanten, bei denen unser Einkaufsvolumen über 100.000 Euro pro Jahr liegt, werden wir zukünftig auf Bewertungen durch externe Ratings wie EcoVadis setzen.

Zuverlässige Partner

Wir verpflichten uns, unsere Geschäfte unter Einhaltung hoher ethischer Standards und des jeweils geltenden nationalen Rechts zu führen. Diesen Anspruch erwarten wir auch von unseren Partnern. Um die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und ethischer Grundprinzipien in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, wurde eine Verhaltensrichtlinie für alle Lieferanten und deren Subunternehmern entwickelt. Die Einhaltung dieser Richtlinie ist von allen Lieferanten und deren Subunternehmern sicherzustellen.

Bereits jetzt haben sich > 95% unserer Stammlieferanten dazu bereit erklärt, unsere Verhaltensrichtlinien zu akzeptieren und zu unterzeichnen. Auch sämtliche Neulieferanten, die sich über unsere Landingpage online bewerben, sind dazu verpflichtet, diese zu bestätigen, andernfalls fallen sie aus dem Bewerbungsprozess.

ANDREAS BERGER

CFOO

“Neben einem erweiterten Lieferantenbewertungskonzept über den derzeitigen Standard hinaus wollen wir im Jahr 2024 ein Beschaffungshandbuch für die gesamte Gruppe entwickeln. Dies ist aufgrund unserer Größe und unseres Einkaufsvolumens von besonderer Bedeutung.“



Regionale Wertschöpfung

Unsere Beschaffungspolitik für sämtliche Materialien leitet sich von unseren Unternehmenszielen ab. Unsere Beschaffungsphilosophie liegt in einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Fokus auf Produzenten aus Europa. Neben der Stärkung der europäischen Wirtschaft mildern wir damit die Abhängigkeit von globalen Lieferketten. Es ist uns durchaus bewusst, dass in volatilen Zeiten die Themen Wirtschaftlichkeit und unternehmerischer Erfolg auf der einen Seite und Regionalität und Nachhaltigkeit auf der anderen Seite nicht immer einfach auf einen Nenner zu bringen sind. Dennoch verzeichnen wir bereits im Jahr 2022 einen Einsatz von europäisch produzierten Materialien von 74%.

„Ein faires Miteinander ist die Grundvoraussetzung für kontinuierliche Optimierung sämtlicher relevanter Leistungsgrößen in unserer Wertschöpfungskette und die Basis für den gemeinsamen Erfolg.“

Lieferketten-Risiko

Wie alle Unternehmen sind auch wir potenziellen Gefahren und Unsicherheiten in unseren Lieferketten ausgesetzt. Diese Risiken können vielfältig sein: Insolvenzen, Produktionsverlagerungen, Energieversorgung, Rohstoffknappheit, um nur wenige zu nennen. Unser vorausschauendes Risikomanagement entwickelt Strategien, um diese Risiken zu minimieren und die Lieferketten widerstandsfähiger zu gestalten.

Logistik & Transport

Sämtliche eingekauften Waren müssen auch zu uns transportiert werden. Die Art und Weise, wie das geschieht, hat Auswirkungen auf unseren CO₂-Fußabdruck. In unserer Vision haben wir uns bis 2030 zum Ziel gesetzt, die durch Logistik verursachten CO₂-Emissionen um 50% zu senken. Aktuell befinden wir uns mit unseren Lieferanten wie auch mit diversen Speditionen hinsichtlich der Möglichkeiten im Gespräch. De facto stellen emissionsfreie Lkws aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen noch keine Alternative für die zu transportierenden Gütermengen dar, einerseits aufgrund der Vielzahl von zu ersetzenden Schwerlast-Lkws und andererseits aufgrund der fehlenden Infrastruktur von Megachargern.

UNSER ZIEL

95% der bestehenden Lieferanten akzeptieren unseren Code of Conduct bis 2023. Bis Ende 2024 haben wir uns 100% zum Ziel gesetzt.

100% der neuen Lieferanten akzeptieren unseren Code of Conduct.

Selbstauskunft aller Lieferanten mit Einkaufsvolumen < 100k p.a. bis 2025.

Regionale Wertschöpfung: Anteil des europäischen Materialeinsatzes auf min. 60% erhöhen bis 2025.

Bewertung aller Lieferanten mit Hard- und Softfacts im QM-System bis 2023.

WO WIR STEHEN

2022 betrug der Anteil bestehender Lieferanten mehr als 95%.

Sämtliche neue Lieferanten müssen im Rahmen des Onboarding unseren Code of Conduct akzeptieren.

Selbstauskunft der Lieferanten erfolgt noch nicht automatisiert, zukünftig werden wir unsere strategischen Lieferanten über EcoVadis bewerten lassen.

2022 lag der Einkauf von Rohstoffen aus Europa bei 74 %.

Die Bewertung erfolgt nunmehr automatisch über unsere Reklamationssoftware.

ÜBER DIESEN BERICHT

In diesem Bericht stellen wir insbesondere unsere Aktivitäten im ökologischen und sozialen Bereich dar und untermauern diese mit Zahlen.

Der Berichtszeitraum für die veröffentlichten Informationen und Kennzahlen umfasst das Geschäftsjahr 2022. Der Bericht wurde von der Geschäftsführung geprüft und freigegeben.

Die nächste Berichterstattung wird voraussichtlich 2024 erfolgen.

Der vorliegende Bericht enthält Daten zu ökonomischen Aspekten des Unternehmens, zu Mitarbeitern und Umwelt. Der Bericht behandelt – wenn nicht explizit anders angegeben – alle Standorte unserer Gruppe.

Impressum
GABRIEL-CHEMIE GESELLSCHAFT M.B.H.
Industriestraße 1
2352 Gumpoldskirchen
Austria T +43 2252 63630-0
www.gabriel-chemie.com
csr@gabriel-chemie.com